



# Adventspost 2021

Wenn uns bewusst wird,  
dass die Zeit, die wir uns  
für einen anderen Menschen nehmen,  
das Kostbarste ist, was wir schenken können,  
haben wir den

Sinn der Weihnacht  
verstanden.

(Roswitha Bloch)



**Wir, der Katholische Kindergarten St. Marien Assamstadt/  
Familienzentrum Assamstadt, wünschen Ihnen einen  
besinnlichen und ruhigen Weg bis hin zum schönsten Fest  
des Jahres, dem Weihnachtsfest.**

**Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Lieben. Genießen  
Sie den Weg bis Weihnachten, und gönnen Sie sich ab und  
zu eine Auszeit.**

**Advent und Weihnachten ist so viel mehr als Hetze und  
Geschenke. Es ist die Zeit zum inne halten und  
durchatmen.**

**Liebe Grüße und bis bald....**

Sabrina Mauritz



Elke Nied



## Adventsweg zuhause gestalten

Adventsweg als sichtbare Vorbereitung auf Weihnachten

In manchen Familien gibt es den Brauch, am Anfang der Adventszeit einen Adventsweg (auf einer Kommode oder großen Fensterbank) aufzubauen, an dessen Ende schon der leere Stall steht. Maria und Josef machen sich auf den Weg und kommen jeden Tag ein Stückchen näher an den Stall. Sie könnten sogar in einem Kinderzimmer starten und durchs ganze Haus wandern. Vielleicht werden die beiden von einem Kerzenlicht begleitet (LED-Kerze ist beim Wandern durchs Haus auf jeden Fall sicherer!).

Im aufgebauten Stall kann schon die leere Krippe stehen und vielleicht kommen nach und nach auch ein paar Tiere dazu. Im Stall und in der Krippe liegt noch kein Stroh.

Jeden Abend kann in der Familie überlegt werden, was jedem und jeder (Kindern und Erwachsenen) gut gelungen ist, wo man einander Gutes getan hat und freundlich zueinander war, wo man Gutes erlebt und gesehen hat.

Für alles Gute und allen Dank wird ein Strohhalbm in die Krippe gelegt mit dem Gedanken, dem neugeborenen Gottessohn eine gute, weiche und warme Ankunft in der Welt und in Familie zu ermöglichen.



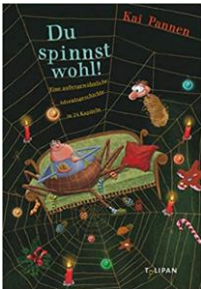
## Buchvorschläge



Jedes Jahr sehnen die Kinder sie herbei – die Weihnachtszeit: Die Luft knistert vor freudiger Erwartung, die Wohnungen werden geschmückt, Wunschzettel geschrieben und Plätzchen gebacken. Es ist die Zeit, in der uns Familie und Gemeinschaft besonders wichtig sind, und wie könnte man sich schöner darauf einstellen, als Weihnachtsgeschichten vorzulesen, Lieder zu singen und schon vom Plätzchenteller zu naschen.

Ein zauberhaftes Weihnachtsbuch für die ganze Familie, zum Lesen, Backen, Singen und Hören.

Erschienen in der Zeit Edition



Eines schönen Dezembermorgens geht der grummeligen Spinne Karl-Heinz die Fliege Bisy ins Netz: ein vorzüglicher Festtagsbraten, der, nach Spinnenart zum Paket verschnürt, bis Heiligabend im Netz baumeln soll. Bisy bleiben 24 Tage, um Karl-Heinz von seinen Festtagsplänen abzubringen. 24 Tage, um der Spinne so richtig auf die Nerven zu gehen. Und auf einmal stellt sich die Frage, wer hier eigentlich Opfer und wer Täter ist.

Herausgeber : TULIPAN VERLAG

Gebundene Ausgabe 104 Seiten

ISBN-13 : 978-3864292316

Lesealter : 5 - 7 Jahre



Hoch oben in den Wolken wirbelt eine kleine Schneeflocke hin und her. Sie sinkt hinab, immer tiefer und tiefer. Und während sie noch nach einem besonderen Platz zum Landen Ausschau hält, denkt sich ein kleines Mädchen, dass ihrem Weihnachtsbaum noch genau eine Sache fehlt: Eine Schneeflocke, die sich auf seine Spitze setzt und so hell leuchtet wie ein Stern.

Herausgeber : Aladin; 1. Edition

Gebundene Ausgabe : 32 Seiten

ISBN-13 : 978-3848901968

Lesealter : 4 Jahre und älter



Wenn es Weihnachten wird, kommen alle zusammen: das kleine Schweinchen, der große, dicke Bär und viele andere lustige Tiere. Sie feiern ein großes Fest. Erst wird der Baum geschmückt, dann wird gefuttert und geschmaust, gesungen und getanzt. Hurra! Weihnachten ist einfach wunderbar! Warmherzige Geschichte von Weihnachten und besten Freunden mit stimmungsvollen Reimen und malerischen Bildern!

Herausgeber : Verlag Oetinger      Ausgabe 16 Seiten

ISBN-13 : 978-3789170409      Lesealter : 1 - 3 Jahre



Horst Evers erzählt die schönsten Weihnachtsgeschichten: Er berichtet von traumatischen Erlebnissen mit dem Weihnachtsmann und testet Geschenkideen, von Ich-selbst-ganz-nackig-mit-Schleife bis zur Smartphone-Stirnhalterung. Was nach drei «alkoholfreien Glühwein mit Schuss» auf der Eisbahn passiert, ist so lehrreich wie das, was uns der Romantik-Autodidakt für unsere Liebsten ans Herz legt. Und es bleibt Zeit für etwas Völkerkunde: Warum haben Eskimos dreißig Wörter für Schnee, aber keins für Schadenfreude? So komisch war Weihnachten noch nie – oder, wie Horst Evers es formuliert: «Trotzdem fand ich's als Erfahrung natürlich super.»

Herausgeber : Rowohlt Taschenbuch; 11. Edition (20. Oktober 2017)

ISBN-13 : 978-3499291586

***Kleiner Tipp: Die Bücher können auch gerne über die katholischeBücherei in Assamstadt bestellt werden.***

## Heiße Schokolade mit Marshmallows

Zutaten für 4 Gläser (à 250ml)

- 200g Zartbitterschokolade
- 750ml Milch
- 3 TL Kakaopulver
- 1 Prise Salz
- 1 EL Zucker
- 100g Marshmallows

Zubereitung:

Zuerst brichst du die Zartbitterschokolade in grobe Stücke. Gib dann die Milch in einen Topf und koche sie auf. Gib die Schokolade vorsichtig in die kochende Milch und schalte die Herdplatte aus. Rühre so lange, bis die Schokolade geschmolzen ist. Rühre jetzt 2 TL Kakaopulver, das Salz und den Zucker unter. Gieße die heiße Schokolade in 4 Tassen und verteile vorsichtig die Marshmallows auf der heißen Schokolade. Bestäube nun die Oberfläche noch mit 1 TL Kakaopulver. Jetzt kannst du das Getränk servieren.

## Schneerätsel

Welch' seltsamer Riese steht dort auf der Wiese?

Ist weiß überall, sein Bauch dick und prall, der Kopf wie ein Ball, die Nase ein Rübchen.

Kommt lachend ein Bübchen heraus aus dem Stübchen

und stülpt auf den Kopf ihm einen Topf.

(Schneemann)

Hat ein weißes Röckchen an, freut sich, dass es fliegen kann.

Fängst du's mit den Händen ein, wird es bald geschmolzen sein.

(Schneeflocke)

## Spiele

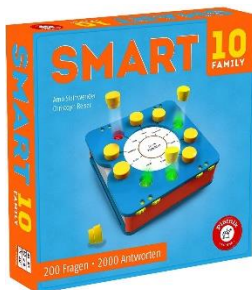


Wörter mit doppelter Bedeutung wie „Kiwi“, „Strudel“ oder „Erde“ bilden die Grundidee des pfiffigen Memospiels.



Ravensburger 21372 - Junior Sagaland - Kinderspiel, Junior Edition des Spieleklassikers für 2-4 Spieler ab 3 Jahren

In dieser Juniorausgabe des Spieleklassikers Sagaland müssen verzauberte Gegenstände gesucht und zurück zum Schloss gebracht werden, bevor der Zauberer dort eintrifft. Seit mehr als 30 Jahren zieht das Sagaland Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in seinen Bann. Jetzt können auch Dreijährige den Wald erkunden. Bei diesem magischen Spiel für 2-4 Spieler werden Merkfähigkeit und Konzentration spielerisch trainiert.

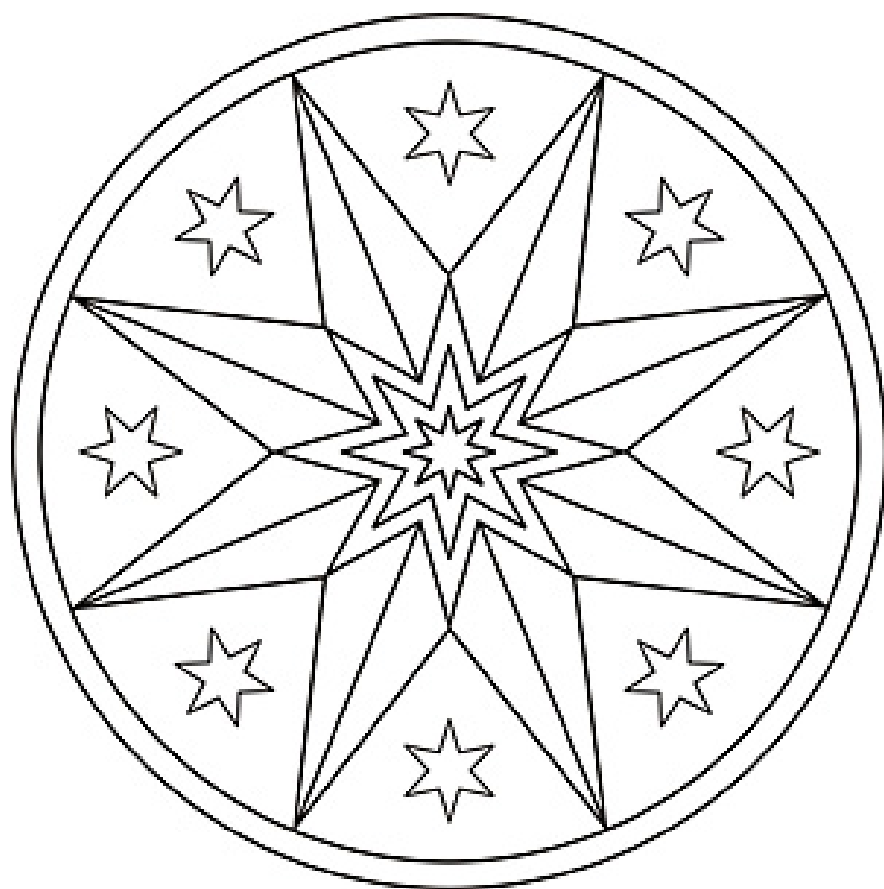


**Smart 10 Family - Der Quizklassiker jetzt als Familien Edition**

Eine Frage wird gestellt. Zur Auswahl stehen 10 mögliche Antworten. Doch welche Antworten sind tatsächlich richtig?

Kaum ist die Frage vorgelesen, geht es schon um das Erraten der richtigen Antworten. Jedes Mal, wenn ein Spieler an der Reihe ist, muss er sich entscheiden, ob er sich für eine Antwortmöglichkeit entscheidet oder doch lieber passt, sich so die bisher gesammelten Antwortmarker der aktuellen Runde sichert und damit punktet. Fingerspitzengefühl und eine gute Selbsteinschätzung führen zum Sieg.

## Mandala zum Ausmalen



## Lina und der Wackelstern

Es war Winter.

Überall auf den Straßen, auf den Hausdächern und auf den Bäumen lag weißer, glitzernder Schnee. Die ganze Welt sah aus, als wäre sie unter eine kuschelig-warme Bettdecke geschlüpft. Die kleine Lina stand am Fenster und schaute in den Abendhimmel. Da funkelten so viele Sterne! Lina versuchte, sie zu zählen. Bis zwölf kam Lina, aber weiter konnte sie noch nicht zählen. Es waren viel viel mehr Sterne. So viele, dass selbst Mama oder Papa sie bestimmt nicht zählen konnten!

Plötzlich sah Lina einen Stern, der viel größer als alle anderen war und auch heller funkelte. Er tanzte sogar ein bisschen am Himmel und wackelte fröhlich hin und her. »Mama, komm mal schnell!«, rief Lina und zeigte ihrer Mama den großen Stern. »Den möchte ich zu Weihnachten haben!«, sagte sie. Linas Mama lächelte. »Lina, den Stern kann man nicht haben. Der gehört an den Himmel!« Lina wünschte sich trotzdem so schrecklich gern diesen einen Stern. Deswegen schrieb sie zusammen mit Mama noch einen neuen Wunschzettel an das Christkind:

*Liebes, liebes Christkind!*

*Bitte schenk mir zu Weihnachten den großen, hellen Wackelstern!*

*Nichts anderes möchte ich haben!*

*Danke!*

*Deine Lina*

Von nun an schaute Lina jeden Abend in den Sternenhimmel. »Wenn ich doch nur den Wackelstern ganz für mich allein haben könnte!«, dachte sie. Mama zeigte ihr, wie man aus Goldfolie Sterne bastelte. Aber das war nicht das Gleiche, fand Lina. Die Sterne aus Folie funkelten nicht so wie ihr Wackelstern. Und sie hüpfen und tanzten auch nicht.

Lina konnte es kaum erwarten, dass endlich Weihnachten war. Einen Tag vor dem heiligen Abend purzelten dicke, weiße Schneeflocken vom Himmel. Selbst am Abend hörte es gar nicht mehr auf zu schneien! Die Schneeflocken glitzerten wie wunderschöne Edelsteine, als sie am Schein der Straßenlaterne vorbei flogen. Lina schaute aus dem Fenster, aber ihr Wackelstern war nicht am Himmel zu sehen. »Bestimmt ist das Christkind schon mit meinem Stern auf dem Weg zu mir!«, dachte Lina. Als Lina am nächsten Morgen aufwachte, war endlich Weihnachten. Und der Schnee hatte die Welt in eine dicke Wattewolke verwandelt. Lina wünschte sich sehr, dass es schnell Abend wurde. Aber zuerst musste sie einen riesigen Schneemann im Garten bauen. Und mit Papa eine wilde Schneeballschlacht machen. Und immer, immer, musste sie an ihren Wackelstern denken.

Dann wurde es dunkel. Lina war sehr aufgeregt, ihr Bauch kribbelte als würden mindestens zwölf Schmetterlinge darin herumflattern. In der Küche brannte eine dicke, rote Kerze und ins Wohnzimmer durfte Lina nicht gehen. Denn es war ja das Weihnachtszimmer. Und im Weihnachtszimmer stand der große Tannenbaum. Darunter würde das Christkind ihr Geschenk legen: ihren Wackelstern.

Da war sich Lina ganz sicher! Wie gern hätte sie nachgeschaut, ob ihr Stern noch am Himmel oder schon fast bei ihr war. Aber den Wackelstern sah man nur, wenn Lina aus dem Wohnzimmerfenster schaute. »Klingelingeling!« Das Christkind war da! Endlich!

Mama und Papa nahmen Lina an die Hand. Gemeinsam gingen sie ins Weihnachtszimmer.

Oh wie wunderschön der Christbaum war! Wie toll er mit den vielen Lichtern und großen Kugeln geschmückt war! Und ganz oben, auf der Spitze, leuchtete und wackelte und tanzte... Linas Stern! Ihr Wackelstern! Lina konnte es kaum glauben. Ihr Herz klopfte vor Freude ganz schnell.

Ihr Stern war das Wunderbarste, das Lina je gesehen hatte! »Danke, liebes Christkind!«, rief Lina. Ganz laut, damit das Christkind es auch hörte, denn es war ja schon zum nächsten Kind unterwegs und flog durch den Abendhimmel. Lina lief zum Fenster, um dem Christkind zu winken. Aber? Was war das? Da oben, am Himmel leuchtete ja auch der Wackelstern!

»Lina,«, sagte Mama »den Stern am Tannenbaum, den kannst Du auf Deine Fensterbank stellen. Dann wirst du Deinen Wackelstern auch in deinem Zimmer sehen können. Und der große Wackelstern am Himmel, der wird für immer dort oben sein und ein bisschen auf Dich aufpassen.«

Das war das allerschönste Weihnachten, an das sich Lina erinnern konnte.

...und manchmal gehen Wünsche wirklich in Erfüllung!

# Butterwölkchen

- 250 g weiche Butter
- 320 g Mehl (Wer nicht allergisch reagiert, ersetzt 50g des Mehls gegen 50g gemahlene Haselnüsse)
- 80 g Puderzucker
- 2 Pck. Vanillinzucker
- 1 Pck. Puddingpulver mit Vanillegeschmack
- 1 TL Backpulver
- Ein paar Tropfen Aroma (am besten Butter-Vanille, alternativ Bittermandel)
- Für die Deko etwas Puderzucker und Vanillinzucker zum Bestreuen.



1. Ihr gebt alle Zutaten einfach in eine Schüssel oder in einer Küchenmaschine gut kneten lassen – mit der Maschine oder einem Handrührer. Tipp: Der Teig ist anfangs krümelig, je länger ihr rührt und knetet, desto besser wird er! Zwischendurch mal mit den Händen kneten, dann bekommt ihr ein gutes Gefühl für die Masse!
2. Danach kleine Kugeln formen (Achtung, sie werden beim Backen größer und “zerlaufen” etwas)
3. Schließlich für etwa 20 min im Ofen bei 150 Grad Umluft backen.
4. Kurz kurz abkühlen lassen, noch lauwarm mit dem Puderzucker-Vanillegemisch bestreuen.

# Kleine Weihnachtsbäume zum Schmücken

Folgendes Material benötigt ihr:

- Pappkarton
- Wasserfarbe
- grüne Wolle
- kleine Pompons
- Sterne für die Spitze
- Holzspieße



Zunächst die Bäume gestalten  
Als erstes schneidet Ihr Dreiecke aus der Pappe aus, die Grundform für die Weihnachtsbäume. Diese dürfen gerne unterschiedlich groß sein. Achtet bitte darauf, dass Ihr sie so ausschneidet, dass Ihr die Möglichkeit habt unten in die Waben in der Pappe einen Holzspieß reinzustecken.

Nach dem Ausschneiden werden die Dreiecke mit grüner Wasserfarbe angemalt. Legt sie anschließend zum Trocknen zur Seite.

Anschließend nehmt ihr Wolle und wickelt sie kreuz und quer um die Dreiecke. Den Anfang und das Ende könnt Ihr auf der Rückseite verknoten, so hält es dann auch. Nun könnt Ihr den Weihnachtsbaum mit Kugeln schmücken indem Ihr Pompons drauf klebt. Als Spitze am Baum macht sich ein Stern sehr gut.

### *Ich wünsche mir ...*

*Ich wünsche mir in diesem Jahr mal Weihnacht`  
wie es früher war.*

*Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Schenken  
ohne Herz und Sinn.*

*Ich wünsch` mir eine stille Nacht - frostklirrend  
und mit weißer Pracht.*

*Ich wünsche mir ein kleines Stück von warmer  
Menschlichkeit zurück.*

*Ich wünsche mir in diesem Jahr `ne Weihnacht,  
wie als Kind sie war.*

*Es war einmal - schon lang ist`s her,  
da war so wenig - so viel mehr.*

*(Jutta Gornik)*

